

## Neue Vizerektoren der JKU Linz bestellt

LINZ (bh). Das neue Rektoratsteam der Johannes Kepler Universität für die Periode 2011 bis 2015 steht fest. Neue Vizerektorin für Finanzen wird Barbara Romauer, derzeitige Geschäftsführerin beim Pharmakonzern Nycomed. Sie tritt die Nachfolge von Franz Wurm an. Die anderen bisherigen Vizerektoren Gabriele Kotsis, Friedrich Roithmayr und Herbert Kalb wurden in ihren Funktionen bestätigt und bleiben im Amt.

## Sozialpädagogen mit neuer Ausbildung

LINZ (bh). Die ersten 23 Fachkräfte, die an der FH OÖ in Linz zu „Akademischen Sozialpädagogischen Fachbetreuern“ ausgebildet wurden, erhielten am 6. Juli ihre Abschlusszeugnisse. Sie sind nun dazu qualifiziert, Kinder und Jugendliche im Rahmen der Erziehungshilfen der Wohlfahrt zu betreuen. LH-Stv. Josef Ackerl gratulierte den Absolventen und betonte, dass „gut qualifiziertes Personal in der Jugendwohlfahrt direkt den betreuten Kindern zugutekommt.“

## Unternehmen leiden an Fachkräftemangel

OÖ (bh). Eine Umfrage von Karriere.at, Österreichs Online-Karriereportal, unter 270 Unternehmen und Personalentscheidern hat ergeben, dass 29 Prozent der Befragten die zunehmenden Auswirkungen des Fachkräftemangels spüren. Ebenso viele kämpfen mittlerweile mit Abwerbewersuchen eigener Mitarbeiter durch andere Betriebe. Insgesamt haben mehr als die Hälfte (58 Prozent) der österreichischen Betriebe Probleme mit Fluktuation im eigenen Unternehmen.

# Mehr Jugendliche für Berufe im Tourismus begeistern

### Jobchancen in der oberösterreichischen Tourismusbranche sind sehr gut

Oberösterreich ist zwar ein Tourismusland, doch trotz der zahlreichen Ausbildungen und der vielfältigen Möglichkeiten in der Branche wird es immer schwieriger, junge Menschen für Tourismusberufe zu begeistern.

OÖ (bh). Österreich hat im internationalen Vergleich eine hervorragende Position im Tourismus – dementsprechend bieten der Tourismus und die Freizeitwirtschaft vielen Menschen einen sicheren Arbeitsplatz. „Aber obwohl es auch sehr viele gut besuchte Ausbildungsstätten in Oberösterreich

gibt, wandern viele nach dem Abschluss in andere Branchen ab“, weiß Christine Leitner, Hoteldirektorin von Harry's Home Linz. Dafür gibt es vor allem zwei Gründe: der schlechte Ruf der Branche und falsche Vorstellungen vom Berufsalltag.

„Der Tourismus ist ein toller Platz zum Arbeiten.“

CHRISTINE LEITNER  
DIREKTORIN HARRY'S HOME LINZ



Lange Arbeitszeiten und wenig Privatleben – der Tourismusbranche eilt ein gewisser Ruf voraus. „In der Realität ist der Tourismus aber ein toller Platz zum Arbeiten“, so Leitner. Die Branche bietet

viel Abwechslung, ein internationales Umfeld, gute Arbeitsmodelle und hohe Flexibilität. Außerdem könne man schnell Karriere machen, etwa Sales Manager oder Hoteldirektor werden – „speziell in kleineren Häusern wie bei uns“, betont die Touristikern. Da die Erwartungen junger Menschen aber oft nicht mit der Realität übereinstimmen, kommt es trotzdem zu einer Abwanderung in andere Branchen. Deshalb rät Leitner jungen Menschen, grundsätzlich in die Branche zu gehen – sich Betriebe aber vorher gut anzusehen und ein Praktikum zu machen. „Das Schnuppern hat sich bei uns sehr bewährt.“ Auf diese Weise stellt sich schnell heraus, ob man in die Branche passt.



Wer eine Lehrstelle in der Tourismusbranche gefunden hat, kann mit relativ stabilen Jobchancen rechnen.

Foto: © olly/Fotolia

## Zur Sache

### Ausbildung

#### Lehrlingsausbildung:

Die meisten Lehrberufe sind dreijährig. Die Ausbildung erfolgt im Betrieb und in der Berufsschule.

**Lehrberufe:** z.B. Koch, Restaurantfachmann, Gastronomiefachmann, Reisebüroassistent, Sportadministrator, Fitnessbetreuer, Veranstaltungstechniker.

#### Berufsbildende Schulen:

Standorte in Bad Leonfelden, Bad Ischl und Weyer. Dauer, je nach Form, zwischen zwei und fünf Jahren.

#### Fachhochschulen und Unis:

Spezifische Studiengänge und Lehrgänge, zum Beispiel an der Johannes Kepler Universität Linz.